

## **Kleine Anfrage 940**

der Abgeordneten Iris Schülzke  
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

### **Kiesabbau in Mühlberg**

Am 24.07.15 fand eine Radtour der Bürgerinitiative „Für eine Heimat mit Zukunft“ durch das Kiesabbaugebiete in Mühlberg/Elbe statt. Auf den Bannern in der Region war gegen den Raubbau an der Heimat aufgerufen.

In Mühlberg/E. sind über 400 ha Kiesabbaugebiete aufgeschlossen, weitere ca. 300 ha sollen folgen. Die über 100 Teilnehmer der samstäglichen Aktion waren erschüttert über die vorliegende Situation. Ca. 17000 t Kies werden nach dortigen Aussagen täglich abgebaut und per Schiene oder LKW abtransportiert. Bisher gibt es nur unbedeutende Rekultivierungen.

Eine Sand- bzw. Kieshalde ist zu einem ca. 25m hohen Berg aufgetürmt worden, obwohl wohl nur 15m in den bergbaurechtlichen Genehmigungen erlaubt sind.

In Mühlberg/E. machen sich die Bürger große Sorgen, wie mit dem wertvollen Ackerland der Elbaue umgegangen wird, auch wie sorglos der bisher abgetragene Mutterboden behandelt wird.

Während der dreistündigen Radtour am 24. Juli fegten mehrere riesige Sandwolken aus den Abbaugebieten in Richtung der Ortschaften um Mühlberg/E..

### **Ich frage die Landesregierung:**

1. Wie groß sind die in Mühlberg/E. genehmigten Kiesabbauflächen? (Bitte Fläche genau angeben!)
2. Wie groß ist die Fläche, die zur Zeit in Mühlberg/E. und in Bad Liebenwerda in Vorbereitung für den Kiesabbau ist? (Bitte alle beantragten Flächen im Detail angeben!)
3. Auf welchen Flächen wurde nach 1990 bisher erfolgreich eine Rekultivierung durchgeführt?  
(Bitte die Flurstücke und die ausgeführten Maßnahmen detailliert einzeln auflisten!)

4. Auf welchen Flächen (Flurstücken) werden zur Zeit Rekultivierungen geplant?
5. Wer überwacht die Umsetzung der Rekultivierung?
6. Wie ist es möglich, dass 400 ha große und nach Bürgerberichten, 40m tiefe Löcher entstehen, ohne dass wirksame Rekultivierungen, zumindest an den Randbereichen erfolgten und der Abbau trotzdem immer weiter voran getrieben wird?
7. Wie werden die Bürger, der um die Kiestagebaue liegenden Ortschaften vor den Wirkungen der Erosion geschützt? Die Sandwolken die am 24. Juli durch die Luft gewirbelt wurden, hatten riesige Dimensionen.
8. Wann werden die Auflagen der Betriebspläne umgesetzt, z.B. die ordnungsgemäße Profilierung des ca. 25 hohen Sand/Kiesberges?
9. Wieviel Flächen wurden seit 1990 aus dem Bergrecht entlassen, wurden auf diesen Flächen alle naturschutzrechtlichen Auflagen erfüllt? (Bitte die einzelnen Flurstücke und die umgesetzten Maßnahmen detailliert auflisten!)
10. In Mühlberg/E. sind die verschiedensten Erweiterungen der Kiesabbauf Flächen geplant, betroffen ist dabei auch eine Trinkwasserfassung, die neben Mühlberg/E. auch z.B. die Stadt Riesa versorgt. In welcher Form und wann werden die Trinkwasserversorger beteiligt?
11. Wer überwacht den Schutz des Mutterbodens, wie wird sichergestellt, dass abgetragener Mutterboden im Gebiet verbleibt und zur Überdeckung rekultivierter Flächen in den Kiestagebauen in Mühlberg/E. genutzt wird?
12. Der Präsident des Bergamtes war vor einiger Zeit in Mühlberg/E. vor Ort. Er wurde von Stadtverordneten der Stadt Mühlberg/E. auf die verschiedensten Unzulänglichkeiten im Kiesabbaugebiet in Mühlberg/E. angesprochen. Welche Maßnahmen wurden seitdem im Detail zum Abbau der von den Bürgern und Abgeordneten bemängelten Missstände eingeleitet?